

Insektizide und Akarizide

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	max. Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
Austriebsspritzmittel							
1739 1739/901	Austriebs-spritzmittel 7E, Promanal HP	Paraffinöl	Spinnmilben (Wintereier)	8 lt. Produktbeschreibung	–		– bei Temperaturen über 0°C
3354	Para Sommer	Paraffinöl	Spinnmilben	8	–	max. 1x	
2633 2633/903 2633/902 2633/901 2633/904	Austriebsspritzmittel Promanal Neu, Promanal Neu Austriebsspritzmittel, Promanal Schild- und Wollausfrei, Compo Austriebs-spritzmittel, biohelp Promanal	Paraffinöl	Spinnmilben (Wintereier)	8	–	max. 1x	
238	Cosan-Super Kolloid-Netzschwefel	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	– vor dem Austrieb – nach dem Austrieb
396	Kumulus WG	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 25	max. 1x	– vor dem Austrieb – nach dem Austrieb
3701	Microthiol WG	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilbe	7,5 2	– 28	1x	– vor dem Austrieb – nach dem Austrieb
1941	Netzschwefel Kwizda	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	– vor dem Austrieb – nach dem Austrieb
2632 2632/2 2632/901 2632/902	Thiovit Jet, Netzschwefel Mehltau Pilzfrei, Compo Mehltau Frei Thiovit Jet, COMPO Bio Mehltau-frei Thiovit Jet	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	– vor dem Austrieb – nach dem Austrieb
2915 2915/901	Netzschwefel Stulln, Netz-Schwefelit WG	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	– vor dem Austrieb – nach dem Austrieb
Akarizide gegen Spinnmilben, Rebzikaden, Kräuselmilben							
3550	Acorit 250 SC	Hexythiazox	Spinnmilben (Eier, Larven), KT	max. 0,32	21	max. 1x BBCH 15-73	– bei allen Mitteln nimmt die Wirkung bei niedrigen Temperaturen ab
3351 3351/1	Envidor ¹⁾ , Envidor SC 240 ¹⁾	Spirodiclofen	Spinnmilben	max. 0,65	14	max. 1x BBCH 69-85	– das Auftreten von Milben ist eng verbunden mit dem Besatz an Raubmilben; überprüfen sie den Besatz an Raubmilben und wenn notwendig Raubmilben-einbürgerung durchführen
2762 2762/1 2762/2	Samba K, STAR Fenpyroximat, Danitron	Fenpyroximate	Spinnmilben, Kräuselmilben, Rebzikaden	1–1,6	35	max. 1x	
2568 2568/902	Naturen Bio Schädlingsfrei Obst u. Gemüse Konzentrat, Micula	Rapsöl	Spinnmilben	10	–	max. 1x	– Beschränkung auf Tafeltrauben, wirksam bei Eiern und Larven, sprühen bis zur sichtbaren Benetzung bei Befallsbeginn
Insektizide gegen Traubenwickler, Springwurm, Rhombenspanner, Rebzikade							
<p>Raupentötende (larvizide) Mittel gegen den Traubenwickler, Springwurm, Rhombenspanner, Rebzikade u. a. Diese Präparate wirken auf die jungen frisch geschlüpften Traubenwickler- raupen, bei sachgerechter Anwendung stellen die Raupen nach einem kurzen Fraß die Fraßtätigkeit ein und sterben in Folge der Nahrungs- bzw. Kontaktgiftwirkung ab. Zu Beginn des Raupenschlupfs erfolgt eine 1. Behandlung mit einem Präparat. Je nach Wirkungsdauer der Präparate sind ein bis zwei weitere Behandlungen bei anhaltendem Raupenschlupf notwendig. Ein Wirkstoffwechsel zwischen den einzelnen Spritzungen ist möglich und aus Gründen eines Antiresistenzmanagements auch sinnvoll. Warndienst beachten! ¹⁾ Achtung! Für Bienen gefährlich, blühende Kulturen nicht behandeln! Außerdem Behandlungen auch aller anderen Flächen, die sich in Stocknähe befinden oder in der Fluglinie von Bienen liegen, während des Bienenfluges unterlassen. ²⁾ Für Bienen mildergefährlich; trotzdem Behandlungen blühender Kulturen vermeiden!</p>							
3657	Lepinox Plus	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	Einb. und bekreuzter Traubenwickler	(0,83)		max. 3x 7 Tage	
3431 3431/901 3431/902 3431/903 3431/904 3431/901	XenTari Florbac Xentari Raupenfrei Xentari Buchsbaumzünslerfrei Zünsler und Raupenfrei Xentari Florbac	Bacillus thuringiensis var. aizawai	Einb. und bekr. Traubenwickler	1,6	6	mind. 8–14 Tage max. 6x	– bei Räupchenschlupfbeginn einsetzen – BT-Mittel möglichst bei höheren Temperaturen einsetzen – bei verzetteltem Flug sind 1–2 Behandlungswiederholungen notwendig – Bacillus thuringiensis Mittel (BT) + Zucker
3865	Delfin WG	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	Einb. und bekr. TW	0,41 l / 10.000 m ² Laubwand		3x 7 Tage	– max. 0,75 kg/ha – ab Schlüpfen der ersten Larven – von 70% der Blütenköpchen abgeworfen bis Vollreife

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	max. Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
2620	Mimic	Tebufenozide insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 3x angewendet werden	Traubenwickler	0,8	21	max. 2x mind. 14 Tage	- Einsatz bei beginnendem Raupenschlupf
			Rhombenspanner	0,2		max. 1x	- Einsatz bei Beginn Knospenschwellen bis 5 Laubblätter entfaltet, bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
			Springwurm	0,4		max. 2x 10-14 Tage	- Einsatz bei Befallsbeginn, ab Wollestadium bis Gescheine vergrößern sich
2737 2737/1 2737/2 2737/3	Steward	Indoxacarb insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 3x angewendet werden	Einb. u. bekr. Trw.	0,125	10	max. 3x 10-14 Tage	- Einsatz bei beginnendem Raupenschlupf, Warndienst beachten
			Springwurm			max. 1x	- ab Erscheinen der Jungtrauben
			Rebzikaden			max. 1x	- ab Befallsbeginn
			Rhombenspanner	0,05	14	1x	- Anwendung bis 5 Laubblätter entfaltet
2210/1 2210/901 2210	Cythrine L ²⁾ Epigon neu ²⁾ Cymbigon ²⁾	Cypermethrin	Springwurm	0,25	28	-	Gefährlich für Nützlinge ; nur bedingt geeignet für den integrierten Pflanzenschutz
Traubenwickler	0,2		28	-			
Kräusel- u. Pockenmilbe	0,3		28	-			
2421	Sumi Alpha ²⁾	Esfenvalerate	Traubenwickler	0,3	21		Gefährlich für Nützlinge ; nur bedingt geeignet für den integrierten Pflanzenschutz
2421/1	Sumi Alpha 050 EC ²⁾						
2421/901	Sumicidin Top ²⁾						
3380	Piretro Verde ¹⁾	Pyrethrine	Einb. u. bekr. Trw.	2,4	1	max. 3x 7 Tage	Gefährlich für Nützlinge
3296	SpinTor ¹⁾	Spinosad *) Insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 4x angewendet werden	Einb. und bekr. Traubenwickler	0,160	14	max. 2x 7-9 Tage	- Einsatz bei beginnendem Raupenschlupf, ab Gescheine deutlich sichtbar bis Beginn Reife
			Rhombenspanner*)	0,04	14	max. 1x	- Einsatz ab Beginn des Raupenschlupfs, Beginn des Knospenschwellens
			Springwurm*)	max. 0,08	14	max. 2x 7-9 Tage	- Einsatz bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle, Fruchtansatz bis Beginn der Reife
			Gemeiner Ohrwurm*)	max. 0,16	14	max. 2x 14 Tage	- Einsatz bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
			Rebstecher*)	max. 0,08	14	max. 1x	
			Kirschessigfliege*)	max. 0,16	14	max. 2x 7-9 Tage	
2225	Reldan 2E ¹⁾	Chlorpyrifos-methyl	Springwurm, Rebzikade Spinmilbe, Traubenw., Kräusel- und Pockenmilbe	2	28		- Registrierung läuft 2020 aus, genauere Informationen unter https://psmregister.baes.gv.at/psmregister/ oder in der Beratungsbroschüre
2225/1 2225/2 2225/3	Reldan 22 ¹⁾						
2225/901	Pyrinex M22 ¹⁾						
2984 2984/1 2984/2	Coragen						
4091	Sivanto Prime	Flupyradifuron	Grüne Rebzikade	0,24	14	max. 1x	- Beginn der Blüte, Beginn der Reife
			Amerikanische Rebzikade	0,5	14	max. 1x alle 2 Jahre	- Gescheine voll entwickelt, Beginn der Reife
Pheromone – Sexuallockstoffe für die Verwirrtechnik zur Traubenwicklerbekämpfung							
2842	Isonet L/E	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler	500 Dispenser/ha		max. 1x	- Sexualpheromone für die Verwirrtechnik - Einsatz nur in geschlossenen größeren Weinbaugebieten (ab 3-5 ha) möglich - der Randbereich der behandelten Fläche benötigt zum Schutz einen höheren Besatz an Dispenser
2876	Isonet L plus	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Bekreuzter Traubenwickler	500 Dispenser/ha		max. 1x	
Nützlinge							
3042	Tyron	Raubmilbe „Typhlodromus pyri“ Stamm Mikulov	Kräuselmilbe, Spinnmilbe	1.000-1.500 Streifen/ha		max. 1x	- Raubmilbenstreifen - Anwendungszeitpunkt Jänner bis Februar
Sonstige Insektizide gegen Rebzikaden, Reblaus, Thripse, Maikäfer, Engerling und Schildläuse Hinweis: 1) 2) siehe larvizide Mittel							
3021	Movento 100SC ¹⁾	Spirotetramat	Reblaus, Schildlaus, Zikaden	0,5-0,7	14	2x 14 Tage	- Einsatz Ende der Blüte bis Beginn der Reife
3061 3061/1	Karate Zeon, Karate avec Technologie Zeon	Lambda-Cyhalothrin	Reblaus	0,05		max. 1x	- Tauchen vor Pflanzung
1797 1797/1	Agritox ¹⁾ Dursban 480 ¹⁾	Chlorpyrifos	Engerlinge	5-6		max. 1x	- Bekämpfung von Engerlingen vor der Pflanzung; nach der Spritzung (kühle Tageszeit) sofort 20-25 cm tief einfräsen
2699 2699/901, 902...912	NeemAzal T/S	Azadirachtin	Maikäfer, Reblaus	3		max. 2x 7 Tage	- Rebschulen, Muttergärten, nicht anzuwenden in Ertrag stehenden Anlagen - bei Sichtbarwerden erster Symptome bis Beginn Blüte

Peronosporafungizide

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha) ¹⁾			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter ¹⁾	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte) ¹⁾	bis 71 (bis Fruchtansatz) ¹⁾	ab 71 (ab Fruchtansatz) ¹⁾				
Bitte beachten Sie die Empfehlung hinsichtlich der Antiresistenzstrategie (FRAC-Codierung) ¹⁾ Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe										
Systemisch u. teilsystemisch wirkende Fungizide mit verschiedenen Wirkstoffen – teilweise kombiniert mit einem Belagsfungizid										
3207 3207/1 3207/2	Aktuan Gold Forum Gold Forum Gold	546 g/ha Dithianon, 234 g/ha Dimethomorph	Peronospora	0,36–0,96	0,6–1,44	0,96–1,56	max. 1,56	35	max. 3x 10–14 Tage	Max. 3x mit Mitteln der FRAC-Gruppe 40 (Melody Combi, VinoStar, Pergado, Vincare, Zampro, Forum Star, Aktuan Gold, Ampexio)
3343	Forum Star	1.152 g/ha Folpet, 216,9 g/ha Dimethomorph	Peronospora	0,36–0,96	0,6–1,44	0,96–1,92	max. 1,92	35	max. 3x 10–12 Tage (KT)	Max. 3 Anwendungen auch keine zusätzliche Anwendung mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenen Mitteln
3269	VinoStar	226 g/ha Dimethomorph, 1.200 g/ha Folpet	Peronospora	0,38–1 (von Stadium 14 bis 61)	0,63–1,5	1–2	max. 2	35	max. 3x mind. 10 Tage (KT)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 4 Laubblätter entfaltet bis Fortschreiten der Beerenauffüllung bzw. Beerenerfärbung
3672/0	Zampro	360 g/ha Dimethomorph, 480 g/ha Ametoctradin	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	max. 1,6	35	max. 2x 10 Tage (KT)	Gescheine deutlich sichtbar bis Beerenerfärbung; max. 3x aus der CAA-Gruppe und auch nur max. 3x mit Mitteln, die den Wirkstoff Ametoctradin enthalten
3137 3137/1	Melody Combi	216 g/ha Iprovalicarb, 1.351 g/ha Folpet	Peronospora, Botrytis	0,45–1,2	0,75–1,8	1,2–2,4	max. 2,4	28	max. 4x 10–14 Tage (KT)	Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis
			Phomopsis Roter Brenner				max. 1,2		max. 3x 10–14 Tage (KT)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
3494	Enervin	1.760 g/ha Metiram, 480 g/ha Ametoctradin	Peronospora, Schwarzfäule	0,75–2	1,25–3	2–4	4	35	max. 3x 10–14 Tage (KT)	Einsatz bei Infektionsgefahr ab Gescheine deutlich sichtbar bis Beerenerfärbung
2910	Pergado	125 g/ha Mandipropamid, 1.200 g/ha Folpet	Peronospora	max. 1,6	max. 2,5 (ab Stadium 69)		2,5	35	max. 3x 8–14 Tage (KT)	Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis
2910/1 2910/2	Pergado F									
3711	Ampexio	125 g/ha Mandipropamid + 120 g/ha Zoxamide	Peronospora	0,17–0,25	0,25–0,38	0,34–0,5	0,5	21	max. 3x 8 Tage	Bei Befallsgefahr, ab 3 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren; max. 4 Anwendungen mit anderen Mitteln aus der FRAC-Gruppe 40
2888 2888/1 2888/2	Vincare	35 g/ha Benthialavincarb, 1.000 g/ha Folpet	Peronospora	0,6–1,6	1–2	1,6–2	max. 2	28	max. 4x 10–14 Tage (KT)	Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis
3290 3290/901 3290/1	Fantic F, Aktuan 3S, Saviran Star	1.152 g/ha Folpet, 90 g/ha Benalaxyl-M	Peronospora	0,45–1,2 (von Stadium 15 bis 61)	0,75–1,8	1,2–2,4	max. 2,4	42	max. 3x 10–14 Tage (KT)	– Zusatzwirkung gegen Phomopsis bekannt – nur vorbeugend einsetzen – dieses Pflanzenschutzmittel nicht zum Abstoppen eines bereits sichtbaren Befalles einsetzen – die abstoppende Wirkung ist stark vermindert – ausgenommen Tafeltrauben – 2671: in Junganlagen bis BBCH 93 = Beginn Laubefalls
2671 2671 2671/1	Folpan Gold Plus*) Ridomil Gold Combi Ridomil Gold Combi Pepite	800 g/ha Folpet, 100 g/ha Metalaxyl-M	Peronospora	1,2	1,8	2,4		35	max. 3x 10–14 Tage (KT)	
3545	Folpan Gold Ridomil Gold Combi WG	1 kg/ha Folpet, 121,25 g/ha Metalaxyl-M	Peronospora	0,47–1,25	1,78–1,88	1,25–2,5 (bis Stadium 79)	max. 2,5	28	max. 3x 10–24 Tage (KT)	*) ABF 7. 8. 2020
2760 2760/1	Ridomil Gold MZ, Ridomil Gold MZ Pepite	1.152 g/ha Mancozeb + 69,84 g/ha Metalaxyl	Peronospora Roter Brenner	0,54–1,44	0,90–1,8	1,8 1,44		28	max. 2x 10 Tage	– anzuwenden bis Stadium Blüte
3143 3143/1 3143/2	Profiler, Star Fluo- picolide + Fosetyl, ERRESEI R6	1.865,7 g/ha Fosetyl, 133,2 g/ha Fluopicolide	Peronospora	0,56–1,50	0,94–3 (bis Stadium 73)	0,94–3 (bis Stadium 73)	max. 3	28	max. 2x 10–14 Tage	– Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; Gescheine deutlich sichtbar bis Schrottkorngröße; besitzt eine vollsystem. Wirkung; Achtung bei Mischungen; völlige Entleerung der Spritze – in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluopyram und Fluopicolide (Luna Experience und Luna Max)
3535/901 3535	VeriPhos, LBG-01F34	3.020 g/ha Kalium- phosphonat	Peronospora	0,74–2	1,25–3	2–4	4	14	max. 5x 10 Tage (KT)	
3947	Alginure	1.537 g/ha Kalium- phosphonat	Peronospora	1,13–1,88	1,88–4,5 (bis Stadium 68)		max. 4,5	14	6x mind. 7 Tg.	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von 2. Laubblatt entfaltet bis 80% der Blütenköpchen abgeworfen
3632	Delan Pro	500 g/ha Dithianon 2.244,8 g/ha Kalium- phosphonat	Peronospora, Schwarzfäule	0,9–2,4	1,5–3,6	2,4–4	4	42	max. 4x 10 Tage (KT)	ab Gescheine deutlich sichtbar bis Fortschreiten der Beerenauffüllung
3744	Alleato Duo	Fosetyl + Folpet	Peronospora ¹⁾ , Phomopsis ²⁾ , Roter Bren- ner ³⁾	0,75–2	1,25–3	2–4	max. 4 max. 2	28	max. 4x 10 T. max. 2x max. 3x (KT)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ¹⁾ 3 Laubblätter entfaltet bis Ende Traubenschluss; ²⁾ Wolle-Stadium bis Beginn der Blüte; 10% der Blütenköpchen abgeworfen; ³⁾ 5 Laubblätter entfaltet bis Beginn Blüte; 10% der Blütenköpchen abgeworfen
3989	Zorvec Zelavin	Oxathiapiprolin	Peronospora	0,4 l/10.000 m ² behandelte Laubwandfl.			max. 0,6	14	2x 10 Tage	Aus Gründen des Resistenzmanagements nur im Pack mit Folpet (Flovine) erhältlich

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha) ^{*)}			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter ^{*)}	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise	
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte) ^{*)}	bis 71 (bis Fruchtansatz) ^{*)}	ab 71 (ab Fruchtansatz) ^{*)}					
^{*)} Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe											
Teilsystemisch wirkende Fungizide mit dem Wirkstoff Cymoxanil – kombiniert mit einem Belagsfungizid											
3277	Moximate 725 WG	Mancozeb + Cymoxanil	Peronospora	0,47–1,25	0,78–1,88		1,88	28	4x 10 Tage	– anzuwenden bis Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern	
3221	Moximate 725 WP										
3507 3507/1	Nautile WG Nautile DG	80,6 g/ha Cymoxanil 1.088 g/ha Mancozeb	Peronospora	0,45–0,8	0,75–1,6		1,6	35	4x 10 Tage	– ab 3. Laubblatt entfaltet sich bis Fruchtansatz; Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern einzusetzen	
3475	Profilux	84,6 g/ha Cymoxanil 1.278,4 g/ha Mancozeb	Peronospora	0,47–1,25	0,78–1,88		1,88	56	4x 10–12 Tage		
3640	Reboot	132 g/ha Cymoxanil + 132 g/ha Zoxamide	Peronospora	0,08–0,2	0,13–0,3	0,2–0,4	0,4	28	max. 4x 7 Tage		
Belagsfungizide mit verschiedenen Wirkstoffen											
3450	Delan WG	420 g/ha Dithianon	Peronospora	0,20–0,40	0,30–0,60	0,40–0,80	0,80	49	max. 8x 7–10 Tage (KT)	– bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis – anwenden bis Gescheine voll entwickelt sind, die Einzelblüten spreizen sich	
3450/1 3450/2 3450/3	Delan 70 WG Delan 700 WG Delan 700 WDG		Roter Brenner, Phomopsis						max. 8x 7–10 Tage (KT)		
2746	Dithane NeoTec, Dithane, DG Neotec, Dithane 750		Roter Brenner						max. 3x 8–10 Tage		– bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis, bis vor der Blüte
2746/2 2746/3 2746/901			Phomopsis						max. 4x 8–10 Tage		
		Peronospora	max. 6x 8–10 Tage	– bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis – max. 6x davon 2x von abgehender Blüte bis Reifebeginn							
3177	Manfil 80 WP	Mancozeb	Peronospora	0,6–1,6	1,6–2,0	1,6–2,0	max. 2	63	max. 2x 21 Tage	– abgehende Blüte bis Reifebeginn – max. 2 Behandlungen mit Dithiacarbamate (Wirkstoffe Mancozeb, Metiram)	
3178	Manfil 75 WG			0,6–1,7	1,1–2,13	1,7–2,13	max. 2,13				
3384	Polyram WG	1.120 g/ha Metiram	Peronospora, Schwarzfäule	0,6–1,6	1–2,4	1,6–3,2	max. 3,2	56	max. 6x 7–10 Tage	– bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis, bis Beginn der Reife – bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis, bis Beginn der Blüte: 10% der Blütenköpchen abgeworfen	
		Roter Brenner, Phomopsis	max. 1,6				max. 2x 7–10 Tage				
2855 2855/1 2855/2 2855/901	Folpan 500 SC, Ortho Phaltan 500 SC, Ortho Phaltan SC, Vinifol SC	1.200 g/ha Folpet	Peronospora	0,5–1,2	0,8–1,8	1,5–2,4	2–2,4	28 Tg. bei KT 56 Tg. bei TT	max. 5x (KT) max. 4x (TT) 7–12 Tage	– max. 5 Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenen Mitteln – Fungizide mit dem Wirkstoff „Folpet“ – folpethältige Mittel sollen nicht zur Abschlussbehandlung verwendet werden – Zusatzwirkung gegen Phomopsis und Botrytis bekannt, bei einigen Zulassungen sind die Wirkungen registriert	
		Phomopsis									
		Roter Brenner									
2857 2857/1 2857/901 2857/902	Folpan 80 WDG, Flovine, Vinifol WDG	1.920 g/ha Folpet	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	28	max. 5x (KT)	*) bis zur Blüte	
		Phomopsis ^{*)}	0,75–1,2			1,2	max. 4x (KT)				
		Roter Brenner ^{*)}	0,75–1,2			1,2	max. 3x 7–12 Tage (KT)				
3319 3319/1 3319/2 3319/3 3319/901	Mildicut, Okubi	100 g/ha Cyazofamid	Peronospora	0,75–2 (ab Stadium 15 bis 61)	1,2–3	2–4	4	21	max. 3x 12–14 Tage	– Kontaktfungizid mit teilsystemisch ähnlicher Wirkung – gute Regenbeständigkeit durch gute Einlagerung in die Wachsschicht – bei Anwendung von Videryo F dürfen laut Zulassung Mittel aus dieser Wirkstoffgruppe (Mildicut, Savino und Videryo F) max. 2x hintereinander eingesetzt werden. Bei Einsatz von Sanvino dürfen die drei Mittel nicht öfter als 4x verwendet werden – beim Einsatz von Mildicut dürfen Mildicut und Videryo F in Summe max. 3x eingesetzt werden	
3783	Videryo F	100 g/ha Cyazofamid + 1.000 g/ha Folpet	Peronospora	0,5–1,25	0,8–1,9	1,25–2,50	2,5	28	max. 4x 10 Tage (KT)		
3504	Sanvino	750 g/ha Folpet, 75 g/ha Amisulbrom	Peronospora	0,28–0,75 (von Stadium 14 bis 61)	0,47–1,13	0,75–1,50	1,5	28	max. 4x 10 Tage (KT)		
2882	Electis	1.921 g/ha Mancozeb 239 g/ha Zoxamide	Peronospora	0,54–1,44	0,9–2,16	1,44–2,88	max. 2,88	56	4x, davon max. 2 Be-handlungen nach d. Blüte		

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha) ¹⁾			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter ¹⁾	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte) ¹⁾	bis 71 (bis Fruchtansatz) ¹⁾	ab 71 (ab Fruchtansatz) ¹⁾				
¹⁾ Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe										
Gruppe Strobilurine gegen Peronospora, Oidium, Roter Brenner, Phomopsis, Schwarzfäule										
Bitte beachten Sie bei der Auswahl von Produkten die Empfehlung hinsichtlich der Antiresistenzstrategie (Tabelle FRAC-Codierung)										
3299	Collis	128 g/ha Boscalid + 64 g/ha Kresoxim-methyl	Oidium	0,12–0,32 (ab Stadium 15–61)	0,2–0,48	0,32–0,64	0,64	28	max. 2x 12–14 Tage	– bei sichtbarem Pilzausbruch von Peronospora und Oidium nicht mehr einsetzen – Zusatzwirkung gegen Phomopsis bekannt – Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule bekannt – „Flint Max“ hat eine bekannte Nebenwirkung gegen Phomopsis, Roter Brenner, Botrytis, Schwarzfäule, Peronospora und sekundäre Fäulnisereger Hinsichtlich Resistenzenmanagement soll beachtet werden, dass „Cantus“ und „Collis“ den gleichen Wirkstoff in unterschiedlichen Dosierungen enthalten. – insgesamt max. 3 Anwendungen pro Jahr mit Flint und Flint Max
2576/1	Stroby WG	125 g/ha Kresoxim-methyl	Oidium				0,25	35	max. 3x 10–14 Tage	
2738	Equation Pro	120 g/ha Cymoxanil, 90 g/ha Famoxadone	Peronospora	0,12–0,32	0,2–0,4	0,32–0,40	0,4	28	max. 3x 10–12 Tage	
2758/1 2758/2 2758/3	Flint	75 g/ha Trifloxystrobin	Oidium, Phomopsis, Roter Brenner, Schwarzfäule	0,05–0,12	0,08–0,18	0,12–0,24	0,24 0,12 0,24	35	max. 2x 10–14 Tage	
2980 2980/1	Flint Max	90 g/ha Tebuconazole + 45 g/ha Trifloxystrobin	Oidium	0,072–0,14	0,09–0,18	0,14–0,18	0,18	28	max. 3x 10–14 Tage (KT) Anwendung bis Ende Traubenschluss	
Kupferhaltige Mittel gegen Peronospora, Roter Brenner und Oidium										
3411 3411/901	Cueva Atempo Kupfer Pilzfrei	100 g/l Kupferoktanoat	Peronospora, Oidium	3–8	5–12	8–16	max. 16	35	max. 10x 5–10 Tage	– Reinkupfereintrag pro Liter 18 g, entspricht einem Reinkupfereintrag von 0,288 kg/ha/Behandlung
3034/0 3034/1 3034/2 3034/3 3034/4 3034/901 3034/902	Flowbrix Cuprofor blu Cuprofor Trace Cuprofor flow Pilz-Frei Cuprofor	638,7 g/l Kupferoxychlorid	Peronospora	0,6–2	1–3	1,6–3	3 (2,5 l lt. Firma)	21	max. 6x 7–14 Tage	– Reinkupfereintrag pro Liter 380 g, entspricht einem Reinkupfereintrag von 1,14 kg/ha/Behandlung
3404 3404/901	Funguran progress Cumatol	537 g/kg Kupferhydroxid	Peronospora	0,4–1	0,6–1,5	1–2	max. 2	21	Splitting 8–12 Tage	– Reinkupfereintrag 350 g/kg, entspricht 0,7 kg/ha/Behandlung
2097 2097/901	Cuproxtat flüssig Naturen Cuproxtat flüssig	345 g/l Kupfersulfat, basisch	Peronospora, Roter Brenner	2,25	3,75	5,3	7,5 (5,3 l lt. Firma)	21	max. 8x 7–14 Tage	– Reinkupfereintrag pro Liter 190 g – entspricht einem Reinkupfereintrag von 1.007 g/ha/Behandlung
3405 3405/901	Cuprozin progress Cupraviv	383 g/l Kupferhydroxid	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	21	Splitting	– Reinkupfereintrag pro Liter 250 g, entspricht einem Reinkupfereintrag von 0,4 kg/ha/Behandlung
3675	Copac Flow	552,66 g/l Kupferhydroxid	Peronospora	1,2	2	2,8	2,8	21	8x 7 Tage	– Reinkupfergehalt 360g/l entspricht einem Reinkupfereintrag von 1.008 g/ha
3621	Kupfer Fusilan WG	Kupferoxychlorid + Cymoxanil	Peronospora	1,25	1,88	2,5	2,5	28	max. 4x 7–14 Tage	– bei Infektionsgefahr bzw. Warn-diensthinweisen
2162	Kupferol	345 g/l Kupfersulfat, basisch	Peronospora, Roter Brenner	2,25	3,75	3	7,5 (5 l lt. Firma)	21	max. 8x 7 Tage	– Reinkupfereintrag pro Liter 190 g, entspricht einem Reinkupfereintrag von 1,425 kg/ha/Behandlung AVF 10. 6. 2020; ABF 10. 6. 2021
3633	Amalin flow	266 g/l Kupfersulfat, 40 g Zoxamide	Peronospora	1,5	2,25	3	3	28	max. 2x 7–14 Tage	– bei Infektionsgefahr
4035	Copforce Extra	Kupferhydroxid, Cymoxanil	Peronospora	1,2 kg/10.000 m ² behandelte Laubfläche			2	28	4x 7 Tage	– Gescheine vergrößern bis Beginn der Reife

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha) ¹⁾			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter ¹⁾	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte) ¹⁾	bis 71 (bis Fruchtansatz) ¹⁾	ab 71 (ab Fruchtansatz) ¹⁾				
¹⁾ Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe										
Botrytizide – Einteilung nach Wirkstoffgruppen (Carboxyanilide, Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole, Hydroxyanilide, Mikroorganismen, Kaliumhydrogencarbonate, siehe bei Kumar und Armicarb)										
I – Carboxyanilide (SDHI)										
3149 3149/1 3149/2	Cantus, Filan WG^{*)}	600 g/ha Boscalid	Botrytis		0,38–0,98	0,6–1,2	1,2	28	max. 1x	
II – Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole										
2805	Frupica Opti	600 g/ha Mepanipyrim	Botrytis		0,6–1,2 (ab Stadium 68–71)	0,96–1,2	1,2	21	max. 1x (KT)	– der Traubenschluss ist der wichtigste Behandlungstermin, spätere Behandlungen bringen geringen Erfolg – bei Schlauchspritzungen verbessert der Zusatz eines Netz- und Haftmittels die Wirkung – aus Gründen der Resistenzvermeidung soll nur eine Behandlung im Jahr erfolgen – jährlicher Wirkstoffwechsel ist anzustreben – werden jährlich zwei Behandlungen durchgeführt, soll zwischen den Wirkstoffgruppen I bis III gewechselt werden (Empfehlung) – ein Wechsel innerhalb der Gruppe II ergibt keinen Wirkstoffwechsel – 3149, 3149/1, 3149/2: insgesamt 3 Behandlungen SDHI/Jahr – Sofern zwei Botrytis-Bekämpfungen pro Jahr durchgeführt werden, nur 1 Behandlung mit Wirkstoffen aus Gruppe der Anilinopyrimidine
3064 3064/1	Scala	800 g/ha Pyrimethanil	Botrytis		0,5–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	max. 2,5	21	max. 1x (KT)	
2997 2997/1	Pyrus Pyrimet	1.000 g/ha Pyrimethanil	Botrytis		0,75–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	2,5	21	max. 2x (KT)	
2619 2619/1	Switch	375 g/ha Cyprodinil, 250 g/ha Fludioxonil	Botrytis	0,18–0,48	0,3–0,72	0,48–0,96	0,96	35	max. 2x 10–21 Tage	
III – Hydroxyanilide										
3690	Teldor WG	750 g/ha Fenhexamid	Botrytis		0,5–1,1	0,75–1,5	1,5	21	max. 2x	
3353 3353/901	Prolectus Kamuy	600 g/ha Fenpyrazamine	Botrytis		0,4–0,9	0,6–1,2	1,2	21 (14 TT)	max. 1x	
IV – Mikrobiologische Präparate										
3029	Botector	200 g/ha Aureobasidium pullulans	Botrytis				1		max. 4x 2 Tage	– bei Applikationen in die Traubenzonen werden 400 g gespritzt und bei ganzer Laubwand 1 kg – diese vier Behandlungen können zusätzlich zu den anderen Botrytiziden gemacht werden, keine Wartezeit, kein Risiko zur Bildung resistenter Stämme von Botrytis – Karenzzeit zu anderen Produkten beachten, siehe www.bioferm.com – Botector ist mit der Aufwandmenge von 1kg/ha zugelassen – Anwendungszeitpunkt ist von 80% der Blütenköppchen abgeworfen bis Lesereife
3680	Prestop	Gliocladium catenulatum	Botrytis	0,38–1	0,63–1,5	1–2	max. 2	28	max. 4x 6 Tage	– ab Stadium 67 (70% der Blütenköppchen abgeworfen bis Stadium 89 (Vollreife der Beere) – bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
3536	Serenade ASO	Bacillus subtilis, Stamm QST 713	Botrytis				8		max. 9x 5 Tage	– erste Blütenköppchen lösen sich vom Blütenboden bis Vollreife
V – Kaliumhydrogencarbonat										
3399	Kumar	Kaliumhydrogencarbonat	Botrytis	2–2,5	2,5–4	4–5	max. 5	1	6x 7–10 Tage	– bei Befallsbeginn, Stadium 15 (5 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife der Beeren)
Hinsichtlich Resistenzmanagement soll beachtet werden, dass „Cantus“ und „Collis“ den gleichen Wirkstoff in unterschiedlichen Dosierungen enthalten.										
Resistenzmanagement – Spezialbotrytisbekämpfungsmittel sind sehr resistenzgefährdet. Um die Wirkung dieser guten Mittel lange zu erhalten, soll ein Wirkstoffwechsel während des Jahres (bei zwei Behandlungen) oder bei der Behandlung im nächstfolgendem Jahr erfolgen. Wird sichtbarer Botrytisbefall behandelt, sind nicht nur die Erfolge gering, es wird auch sehr stark die Resistenz gefördert. Die wichtigste chemische Behandlung soll zum Traubenschluss gemacht werden. Kombinationsmöglichkeiten der Botrytizide bei 2 Behandlungen/Jahr: Mittelfolgen bei der Anwendung aus der Wirkstoffgruppe von I bis III wählen. Die Gruppe IV kann mit jeder vorhergehenden Gruppe (aber nicht mischen) kombiniert werden.										

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha) ¹⁾			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter ¹⁾	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte) ¹⁾	bis 71 (bis Fruchtansatz) ¹⁾	ab 71 (ab Fruchtansatz) ¹⁾				
¹⁾ Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe										
Fungizide gegen Oidium (Einteilung nach Wirkstoffgruppen – Schwefel, Sterolsynthesehemmer, Quinazolinone, Benzophenone, Chinoline, Spiroketalamine, Meptyldinocap) *) Gefahr bei Mischung mit anderen Produkten										
3578 3578/1 3578/901	VitiSan, Sanax	11,9 kg/ha*) Kaliumhydrogen-carbonat	Oidium	2,25–6	3,75–9	6–12	max. 12		6x 3–7 Tage	– bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 12 (2 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 85 (Weichwerden der Beeren)
3399	Kumar	Kaliumhydrogen-carbonat*)	Oidium	2–2,5	2,5–4	4–5	max. 5	1	6x 7–10 Tage	– Stadium 15 (5 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife der Beeren)
Schwefel – Netzschwefel besitzt nur vorbeugende Wirkung und soll in die Oidiumspritzfolge eingeplant werden, insb. vor der Blüte (Austriebsspritzung, Kombination mit SSH-Mitteln) – Netzschwefel soll aus kellerwirtschaftlichen Gründen ab Anfang August nicht mehr eingesetzt (Böckserförderung) werden – besitzt auch Wirkung gegen Kräuselmilbe, Pockenmilbe, Spinnmilben und Phomopsis – je höher die Aufwandmenge und Temperatur, um so schädigender für Raubmilben.										
238	Cosan-Super*)	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	8	28	max. 10x 7 Tage	*) die vollständige Produktbezeichnung lautet „Cosan-Super Kolloid-Netzschwefel“ **) Firmenempfehlung 2–3 kg
396	Kumulus WG	Schwefel	Oidium		2,5–6	4–8	max. 8	28	7–10 Tage	
1941	Netzschwefel Kwizda	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8**)	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
2915 2915/901	Netzschwefel Stulln Netz Schwefelit WG	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	max. 10x 7–10 Tage	
3701	Microthiol WG	Schwefel	Oidium	1,5–4	0,2–0,6	max. 4,8	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
2632 2632/2 2632/901 2632/902	Thiovit Jet Netzschwefel Mehltau Pilzfrei Compo Mehltau Frei Thiovit Jet COMPO Bio Mehltau-frei Thiovit Jet	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
Sterolsynthesehemmer (SSH) – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
Beim Einsatz dieser teilsystemischen Mittel sind wegen verringerter Wirksamkeit (durch verstärktes Auftreten weniger empfindliche Pilzstämme) folgende Punkte zu beachten: • nur vorbeugend einsetzen, da heilende bzw. abstoppende Wirkung stark vermindert bzw. nicht mehr gegeben ist • nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln • zu Blütebeginn und in die abgehende Blüte eher nicht einsetzen, da in dieser Zeit die größte Oidiuminfektionsgefahr besteht • bei starkem Infektionsdruck Mittel einer anderen Wirkstoffgruppe (Meptyldinocap, Quinazolinone, Benzophenone, Chinoline, Spiroketalamine) verwenden • später Einsatz kann Gärverzögerungen und Geschmacksbeeinflussungen verursachen • Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule bekannt										
3275 3275/1 3275/2 3275/3	Topas Topaze Star Penconazol Fatizol 100 EC	25 g/ha Penconazole	Oidium, Schwarzfäule	0,06–0,16	0,10–0,24	0,16–0,32	max. 0,32	KT 35, TT 28	max. 4x 10–14 Tage	
3665 3665/901 3665/902	Galileo Sarumo Odin 40 ME	30 g/ha Tetraconazol	Oidium	0,23–0,6	0,38–0,75 (bis Stadium 69 Ende der Blüte)		0,75	28	max. 3x 10 Tage	– Gescheine vergrößern sich bis Ende der Blüte – max. 4x/Jahr FRAC-Gruppe 3
3618	Misha 20 EW	45 g/ha Myclobutanil	Oidium	0,04–0,11	0,07–0,17	0,11–0,23	0,225	14	max. 4x 14 Tage	– ab Befallsbeginn – Laubblätter entfalten sich bis Beginn Reife
2794	Systhane 20EW	48 g/ha Myclobutanil	Oidium, Schwarzfäule	0,05–0,12	0,08–0,18	0,12–0,24	max. 0,24	28	max. 4x 10 Tage	– bei Infektionsbeginn bzw. ab Warndiensthinweis – max. 4x/Jahr FRAC3
Azanaphthalene: Quinazolinone und Chinoline – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
• nur vorbeugend einsetzen – nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln • lange, vorbeugende Wirkung • gute Regenbeständigkeit										
2889	Talendo	50 g/ha Proquinazid	Oidium	0,08–0,2	0,13–0,25	0,2–0,25	max. 0,25	42	max. 4x 10–14 Tage	– lt. Firmenempfehlung 0,15 l/ha vor der Blüte und 0,25 l/ha nach der Blüte – ab 3 Laubblatt bis Ende Traubenschluss
3342	Talendo extra	64 g/ha Proquinazid + 32 g/ha Tetraconazol	Oidium	0,08–0,2	0,13–0,3	0,2–0,4	max. 0,4	30	max. 3x 10–14 Tage	– Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule – Anwendung bis Ende Traubenschluss
2820 2820/1	Legend Arius	80 g/ha Quinoxifen	Oidium	0,06–0,16	0,10–0,24	0,16–0,32	max. 0,32	21	max. 4x 10–14 Tage	AVF 27. 12. 2019; ABF 27. 3. 2020
3228 3228/2 3228/3	Legend PowerArius System Plus	72 g/ha Quinoxifen, 72 g/ha Myclobutanil	Oidium, Schwarzfäule	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	max. 1,6	28	max. 4x 10–14 Tage	AVF 27. 12. 2019; ABF 27. 3. 2020

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha) ¹⁾			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter ¹⁾	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte) ¹⁾	bis 71 (bis Fruchtansatz) ¹⁾	ab 71 (ab Fruchtansatz) ¹⁾				
¹⁾ Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe										
Benzophenone und Benzoylpyridine– Anwendung siehe FRAC-Codierung										
• nur vorbeugend einsetzen – nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln • lange, vorbeugende Wirkung • gute Regenbeständigkeit • zurzeit keine Kreuzresistenz zu anderen Oidiumbekämpfungsmitteln gegeben										
3356 3356/1	Vivando	160 g/ha Metrafenone	Oidium	0,06–0,16	0,10–0,24	0,16–0,32	max. 0,32	28	max. 3x 10–14 Tage	
3825 3825/901	Kusabi, Powdrio	90 g/ha Pyriofenone	Oidium	0,06–0,15	0,09–0,25	0,15–0,3	max. 0,3	28	max. 3x mind. 10 Tage	– bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Spiroketalamine – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
• der Einsatz wird vorbeugend empfohlen – nach 2 Behandlungen auf einen anderen Wirkungsmechanismus wechseln • besitzt zusätzlich auch eine kurative und eradicative Wirkung • keine Kreuzresistenz zu anderen Oidiumbekämpfungsmitteln bekannt										
2644 2644/4 2644/901	Prosper, Spirox	400 g/ha Spiroxamine	Oidium	0,24–0,64	0,4–0,8	0,64–0,8	0,8	35	max. 4x 10–14 Tage	
3863 3863/901	Spirox D Spirox Duo	Spiroxamine + Difenoconazol	Oidium	0,3 l/10.000 m ² behandelte Laubwandfläche			max. 0,5	35	2x 10 Tage	– Anwendung bis Beginn Traubenschluss – in Summe max. 4 Anwendungen mit FRAC-Gruppe 3 und 5
Meptyldinocap – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
• keine Kreuzresistenzen zu anderen Wirkstoffen gegen Oidium • besitzen eine vorbeugende, heilende (kurative) und austilgende bzw. abstoppende (eradicative) Wirkung • raubmilbenschonend										
2981 2981/1 2981/2	Karathane Gold Karathane Star	210 g/ha Meptyldinocap	Oidium	0,15–0,3	0,3–0,45	0,4–0,6	0,6	21	max. 4x davon max. 2x nach der Blüte 7–10 Tage	– hinterlässt keinen Spritzbelag – in der Wirkung wenig temperatur- abhängig – hohe Pflanzenverträglichkeit – Anwendung 2x nach der Blüte; zwi- schen den einzelnen Behandlungen müssen mindestens 7 Tage vergehen
Amidoxime – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
• Wirkstoff dringt rasch ins Blattgewebe ein, ist translaminar und verteilt sich im behandelten Blatt und wirkt vorbeugend und abstoppend und besitzt eine lange Wirkungsdauer • keine Kreuzresistenz mit anderen, bekannten Wirkstoffen wie Triazole, Morpholine, Quinoxifen oder Strobilurine • raubmilbenschonend										
3157 3157/1 3157/2 3157/901	Vegas Star Cyflu- fenamid Cidely Nissovin	25,7 g/ha Cyflufenamid	Oidium	0,09–0,25	0,16–0,41	0,25–0,5	max. 0,5	21	max. 2x 14 Tage	– Einsatz ab Stadium 09 bis Stadium 79 (Ende des Trauben- schlusses)
3256	Dynali	19,5 g/ha Cyflufenamid + 39 g/ha Difenoconazol	Oidium, Schwarzfäule, Roter Brenner	0,15–0,4	0,25–0,6	0,4–0,65	0,65 0,4 (gilt für Roten Brenner)	21	max. 2x	– gegen Oidium und Schwarzfäule: Einsatz ab 5 Laubblätter entfaltet bis Erbsengröße – gegen Roter Brenner: Einsatz ab 3 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Blüte
SDHI-Gruppe										
3250 3250/1	Luna Experience	100 g/ha Fluopyram + 100 g/ha Tetraconazol	Oidium, Schwarzfäule	0,09–0,25	0,16–0,4		max. 0,4	28	max. 2x 12–14 Tage (KT)	– ab 6 Laubblatt entfaltet sich bis Schrottkorngröße – in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluopyram und Fluopicolide (Luna Max und Profiler) – keine Tankmischung mit Profiler; bis max. zur Schrottkorngröße!
3888	Luna Max	75 g/ha Fluopyram + 200 g/ha Spiroxamine	Oidium	0,25–0,42	0,42–1	0,67–1 (bis Stadium 73)	max. 1	35	max. 2x 10 Tage	– Stadium 53 bis Stadium 73, bis max. Schrottkorngröße – in Summe max. 2 Behandl. mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluopyram und Fluopi- colide (Luna Experience und Profiler) – keine Tankmischung mit Profiler – Bienengefährlich
3796	Sercadis	300 g/l Xemium (Fluxapyroxad)	Oidium, Schwarzfäule	0,07–0,19	0,12–0,24	0,19–0,24	max. 0,24	35	max. 3x (KT)	
Mikrobiologische Präparate										
3536	Serenade ASO	Bacillus subtilis, Stamm QST 713	Oidium				8		max. 9x 5 Tage	– erste Blütenköpchen lösen sich vom Blütenboden bis Vollreife – nicht uneingeschränkt mit anderen, insbesondere kupferhaltigen Mitteln, kombinierbar

Herbizide

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
2948 2948/901 2948/902 2948/903	Boom effekt Landmaster 360 TF Glyphox 360 TF Rosate Clean 360	Glyphosate	Einkeimblättrige Unkräuter, Vogel-Sternmiere	5*)	35	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	1) ABF 30. 6. 2020 *) max. Aufwandmenge: 5 Liter/ha **) ausgenommen Ackerwinde Es dürfen pro Jahr und Fläche nur max. 2 Applikationen eines glyphosathaltigen Herbizides durchgeführt werden DIE MAXIMALE GESAMTAUFWANDMENGE IST MIT 3.600 g WIRKSTOFF BESCHRÄNKT
3558	Clinic Free			5*)	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3124	Dominator Ultra			5*)	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3526 3526/901 3526/903	Durano Clinic TF Durano TF			5*)	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
2651	Glyfos			4	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3471	Glyfos Dakar¹⁾			2,65	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3472	Glyfos Envision¹⁾			4	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3393/901	Roundup LB Plus			5*)	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3393	Roundup Ultra			5*)	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3437	Roundup PowerFlex			3,75	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
2809 2809/901	Touchdown Quattro^{**)} Vorox Unkrautfrei direkt			5*)	30	ab dem 4. Standjahr, max. 1x	
3601	Helosate 450 SL			4	30	ab dem 4. Standjahr, max. 1x	
3014	Taifun forte			5	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2 Anwendungen, ausgenommen Ackerwinde, Wartezeit: 30 Tage, Aufwandmenge 5 l/ha	
3599	Nasa			4	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3692	Shyfo			3	35	ab 4. Standjahr, max. 2x	
3215	Kerb Flo	Propyzamid		6,75	ab dem 2. Standjahr, max. 1x		
2609	Optica MP	Mecoprop-P	Zweikeimblättrige Unkräuter	2	35	ab dem 3. Standjahr	- max. 1 Behandlung pro Jahr zulässig; Witterung beachten; im Frühjahr und Sommer ABF 31. 7. 2020
3052 3052/1 3052/2	Dicopur M Agro MCPA Star MCPA	MCPA	Zweikeimblättrige Unkräuter	2	35	ab dem 3. Standjahr max. 1 Anwendung Frühjahr oder Sommer	- Witterung beachten
3106/901	Katana	Flazasulfuron	Ein- und zweikeim- blättrige Unkräuter	0,2	90	ab dem 4. Standjahr max. 1 Anwendung	- Durch die starke Bodenwirkung sollte ein Jahr nach einer Rodung für eine Neubepflanzung abgewartet werden *) AVF 25. 5. 2020; ABF 25. 5. 2021
3106	Chikara						
3673	Chikara Duo*)	Flazasulfuron + Glyphosat		3	35	ab 4. Standjahr, max. 1x bis 10 cm Unkrauthöhe	
3206	Devrinol FL	Napropamid	Acker-Fuchsschwanz, Ein- jähriges Rispengras, Ein- jährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Klettenlabkraut)	2,75		Weinbau (Junganlagen) max. 1 Anwendung	
2348	Devrinol 45 FL	Napropamid	Ein- und zweikeimblättrige Samenunkräuter	5		Weinbau (Junganlagen, Reb- schulen) max. 1 Anwendung	
3768 3768/901 3768/902	Beloukha Kalina Katamisa	Pelargonsäure	Ein- und zweikeim- blättrige Unkräuter	16		max. 2 Anwendungen	- insgesamt nicht mehr als 2 Behandlungen auf derselben Fläche
3125	Focus Ultra	Cycloxydim	Einjähr. einkeimblättrige Unkräuter, Hundszahn- gras, Quecke, Wilde Möhrenhirse	2 l/ha	42	max. 1 Behandlung	- BBCH12-29/57
Mittel zum Abbrennen von Stockaustrieben							
Schon die geringste Abdrift führt zu kleinen punktförmigen Nekrosen auf grünen Rebteilen. Diese Nekrosen haben ähnliches Aussehen wie Schäden der Schwarzfleckenkrankheit (Phomopsis). Diese Produkte dürfen nur mit einer Abschirmvorrichtung angewendet werden (= eine Auflage der Zulassung dieses Mittels)							
2878	Shark	Carfentrazon- ethyl	chemisches Ausbrechen von Stockaustrieben	0,5 l/ha	42	- ab dem 3. Standjahr - mit Abschirmvorrichtung - max. 2x (eines der ange- führten Handelsprodukte)	- Abdrift vermeiden - einige Stunden Tageslicht für die Wirkung notwendig - nach dem Austrieb der Stocktriebe, bis max. 15 cm Triebhöhe
2878/1 2878/2	Spotlight-Plus						
2907	Kabuki	Pyraflufen-ethyl	chemisches Ausbrechen von Stockaustrieben	1x 0,2 % (0,8 l/ha) oder 2x 0,1 % (0,4 l/ha)		- ab dem 3. Standj. einsetzen - mit Abschirmvorrichtung, Stammbehandlung, Sprit- zen mit Netzmittelzusatz - zeitlicher Abstand 5-7 Tage	- Abdrift vermeiden - nach dem Austrieb der Stocktriebe, bis max. 15 cm Triebhöhe
3768 3768/901 3768/902	Beloukha Kalina Katamisa	Pelargonsäure	Stockaustriebe	16 l/ha		- nach dem Austrieb der Stockaustriebe bis zu einer Länge von 25 cm - max. 2 Anwendungen	- insgesamt nicht mehr als 2 Behandlungen auf derselben Fläche

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
Wildverbissmittel				
2787	Trico	Repellent-Emulsion	Wildverbiss durch Rehwild in Ertragsanlagen, Wildverbiss in Junganlagen	- Einsatz in Ertragsanlagen ab 3-Blattstadium bis zur Reblüte ; 2 Behandlungen (lt. Empfehlung der Firma) - in Junganlagen Einsatz ganzjährig möglich; 3-4 Behandlungen (lt. Empfehlung der Firma) - 10-15 l „Trico“ in 50-75 l Wasser/ha mit Rücken- oder Tunnelspritzen alleine ausbringen - Wirkungsdauer: 4-6 Wochen

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
Wachse				
3524	Rebwachs Pro	Baumwachs, Wundbehandlungsmittel	Veredelung	- Weinbau (Pfropfreben – [Unterlagen und Edelreiser]) - max. 1x Ausbringung/Jahr

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwand kg bzw. Liter	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
Wachstumsregulatoren					
3280	GIBB3	100 g/kg Gibberellinsäure	Lockerung des Traubengerüstes (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essigfäule und Botrytis cinerea)	16 Tabletten/ha	- etwa 20 bis 80% der Blütenköpchen abgeworfen - Gebrauchsanweisung beachten - max. 1 Anwendung pro Jahr - Anwendung nur bei Keltertrauben (KT)
3789	Florgib Tablet	187 g/kg Gibberellinsäure	Lockerung des Traubengerüstes (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essigfäule und Botrytis cinerea)	16 Tabletten/ha	- Gescheine deutlich sichtbar bis 50% der Blütenköpchen abgeworfen sind - max. 1 Anwendung pro Jahr (KT)
3914	Berelex 40 SG	400 g/kg Gibberellinsäure	Förderung des Triebblängenwachstums, Lockerung des Traubensielgerüstes	max. 0,05 kg/ha	- Stadium 62 (20% der Blütenköpchen abgeworfen) bis Stadium 68 (80% der Blütenköpchen abgeworfen)
3366 3366/1	Regalis Plus	Prohexadion	Lockerung des Traubensielgerüstes (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essigfäule und Botrytis cinerea)	1,2-1,8	- Anwendung erfolgt in die Vollblüte , wenn 50% der Blütenköpchen abgeworfen sind - max. 1 Anwendung pro Jahr (KT)
<ul style="list-style-type: none"> - Behandlungen mit „Regalis Plus“ in den frühen Morgenstunden bzw. in den Abendstunden durchführen, da eine höhere Luftfeuchtigkeit die Wirkstoffaufnahme begünstigt - beidseitige Applikation der Traubenzone - keine Behandlung von gestressten (z. B. Chlorose, Trockenheit, Hagelschlag im Vorjahr), schwachwüchsigen Anlagen und bei ungünstigen Blütebedingungen (natürliche Verrieselung) - keine Beeinträchtigung des Gescheinsansatzes im Folgejahr - Ergänzung mit Botrytizid zu Traubenschluss führt zu einem besseren Ergebnis - Gebrauchsanweisung beachten (Sortenliste) 					

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Dosierung	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
Mittel gegen holzerstörende Pilze und Behandlungen in der Rebvermehrung					
3887	Beltanol	8-Hydroxychinolin	Grauschimmel (Botrytis cinerea); Holzerstörende pilzliche Schadorganismen	0,7 l für 8.500 Reben (0,7%)	- max. 1 Anwendung pro Jahr - die Anwendung erfolgt im Tauchverfahren. Vor dem Tauchen müssen die Reben 12 Stunden in klarem Wasser gewässert werden
3967	Vintec	Trichoderma atroviride, Stamm SC1	Esca (Phaeoacremonium minimum), Phaeoconiella chlamydospora	0,2 kg/hl für ca. 3.000 Reben	- vor der Einlagerung in das Kühlhaus, tauchen oder wässern (für 8 Stunden)
				0,7 kg/10.000 m ² behandelte Laubwandfläche max. 2x, 7 Tg.	- Unmittelbar nach dem Winterschnitt - Vegetationsruhe: Winteraugen spitz bis rundbogenförmig, je nach Rebsorte hell- bis dunkelbraun; Knospenschuppen je nach Rebsorte mehr oder weniger geschlossen

DIE AUTOREN

DI Barbara Friedrich, HBLA und BA für Wein- und Obstbau Klosterneuburg, E-Mail: barbara.friedrich@weinobst.at; LFS Krems; Ing. Josef Klement, LK Steiermark

Empfehlung – Antiresistenzstrategie 2020

Wirkungsweise (FRAC)	Handelsbezeichnung	Wirkstoffe	Wirkstoffgruppe des Hauptwirkstoffes (jener Wirkstoff, für den die Einhaltung eines Resistenzmanagements empfohlen wird)	Empfehlung zur Vorbeugung von Resistenzen (die durch die Zulassung der Produkte festgelegte Anzahl von Anwendungen darf nicht überschritten werden)	
Botrytis-Fungizide					
7	Cantus	Boscalid	SDHI	Maximal 1 Anwendung einer Wirkstoffgruppe pro Saison (SDHI, Anilinopyrimidine, SBI)	
7	Filan WG				
9	Frupica Opti	Mepanipyrim	Anilinopyrimidine		
9	Scala	Pyrimethanil			
9	Pyrus				
9	Pyrimet				
9	Switch	Cyprodinil +	Anilinopyrimidine +		
12		Fludioxinil	Phenylpyrrole		
17	Teldor	Fenhexamid	SBI-Klasse III		
17	Prolectus	Fenpyrazamin			
17	Kamuy				
	Botector	Aureobasidium pullulans			
	Prestop	Gliocladium catenulatum			
	Serenade	Bacillus subtilis			
	Kumar	Kaliumhydrogencarbonat			
Peronospora-Fungizide					
11	Equation Pro*	Famoxadone +	QoI-Fungizide	* max. eine Anwendung pro Saison gegen Peronospora und maximal 1 Anwendung pro Saison in der Gruppe	
27		Cymoxanil			
27	Profilux	Cymoxanil + Mancozeb	Cyanoazetamide	– Max. drei Anwendungen pro Saison für alle Präparate mit dem selben FRAC-Code – Aufgrund der Resistenzgefährdung sollten Präparate mit gleichem FRAC-Code nicht 2x nacheinander verwendet werden	
27	Nautile WG				
27	Moximate				
27	Kupfer-Fusilan				Cymoxanil + Kupferoxychlorid
27	Copforce Extra				Cymoxanil + Kupferhydroxid
27	Reboot				Cymoxanil + Zoxamide
4	Aktuan 3S/Fantic F				Benalaxyl-M + Folpet
4	Folpan Gold	Metalaxyl-M + Folpet			
4	Ridomil Gold MZ	Metalaxyl + Mancozeb			
40	Aktuan Gold	Dimethomorph + Dithianon	CAA		
40	Forum Gold				
40	Forum Star	Dimethomorph + Folpet			
40	Vino Star				
40	Zampro	Dimethomorph +			
45		Initium (Ametoctradin)			
40	Melody Combi	Iprovalicarb + Folpet			
40	Vincare	Benthiavalicarb + Folpet			
40	Pergado	Mandipropamid + Folpet			
40	Ampexio	Mandipropamid +			
22		Zoxamide	Benzamide		
49	Zorvec Zelavin	Oxathiapiprolin	Piperidinyl -Thiazole- Isoxazolines		
21	Mildicut/Okubi	Cyazofamid	QoI-Fungizide		
21	VideryoF	Cyazofamid +			
		Folpet			
21	Sanvino	Amisulbrom			
45	Enervin	Initium (Ametoctradin) + Metiram	QoSI-Fungizide		
43	Profiler	Fluopicolide +	Pyridinylmethyl-Benzamide		
33		AI-Fosetyl			
33	Veriphos	Kaliumphosphonat	Phosphonate		
33	Alginure				
33	Delan Pro	Kaliumphosphonat +	Phosphonate		
M9		Dithianon	Chinone		

Wirkungsweise (FRAC)	Handelsbezeichnung	Wirkstoffe	Wirkstoffgruppe des Hauptwirkstoffes (jener Wirkstoff, für den die Einhaltung eines Resistenzmanagements empfohlen wird)	Empfehlung zur Vorbeugung von Resistenzen (die durch die Zulassung der Produkte festgelegte Anzahl von Anwendungen darf nicht überschritten werden)
Peronospora-Fungizide				
33	Alleato Duo	Fosetyl +	Phosphonate +	Bei diesen Mitteln ist auch bei mehrfacher Anwendung eine geringe Resistenzgefährdung gegeben
M9		Folpet	Phtalimide	
M3	Electis	Mancozeb	Dithiocarbamate	
M3	Dithane Neo Tec			
M3	Manfil			
M3	Polyram WG	Metiram	Dithiocarbamate	
M9	Delan WG, Delan WG 700	Dithianon	Phtalimide	
M4	Ortho-Phaltan SC	Folpet		
M4	Folpan 80 WDG			
M4	Folpan 500 SC			
M1	Cueva	Kupferoktanat	Kupfer-Mittel	
M1	Amalin Flow	Kupfersulfat		
M1	Cuproxtat flüssig			
M1	Cuprofor flow	Kupferoxychlorid		
M1	Flowbrix			
M1	Funguran progress			
M1	Cuprozin progress	Kupferhydroxid		
M1	Cumatol			
M1	Cupravit			
M1	Copac Flow			
Oidium-Fungizide				
11	Collis	Kresoxim-methyl +	QoI-Fungizide +	Maximal 2 Anwendungen pro Saison für alle Präparate mit demselben FRAC-Code (Feld mit gleicher Farbe) DMI-Fungizide Azole in Summe maximal 4 Anwendungen Aufgrund der Resistenzgefährdung sollten Präparate einer Wirkstoffgruppe nicht 2x nacheinander verwendet werden Botrytizide mit SDHI-Wirkstoff mitberücksichtigen
7		Boscalid	SDHI	
7	Sercadis	Xemium		
5	Luna Max	Fluopyram +		
7		Spiroxamine		
7	Luna Experience	Fluopyram +		
3		Tetraconazol	DMI-Fungizid (Azol)	
3	Flint Max	Tebuconazol	DMI-Fungizid (Azol) +	
11		Trifloxystrobin	QoI-Fungizide	
11	Flint			
3	Topas	Penconazol	DMI-Fungizid (Azol)	
3	Misha 20 EW	Myclobutanil		
3	Systane 20 EW			
3	Galileo	Tetraconazol		
13	Legend/Arius	Quinoxifen	Aza-Naphthalene	
13	Talendo	Proquinazid		
13	Talendo extra	Proquinazid +	Aza-Naphthalene +	
3		Tetraconazol	DMI-Fungizid (Azol)	
13	Legend Power/Arius System Plus	Quinoxifen +	Aza-Naphthalene	
3		Myclobutanil	DMI-Fungizid (Azol)	
U8	Vivando	Metrafenone	Aryl-Phenyl-Ketone	
U8	Kusabi/Powdrio	Pyriofenone	Aryl-Phenyl-Ketone	
U6	Vegas/Cidely Nissovin	Cyflufenamid	Phenyl-Acetamid	
U6	Dynali	Cyflufenamid +	Phenyl-Acetamid +	
3		Difenoconazol	DMI-Fungizid (Azol)	
3	Spirox D/Spirox Duo			
5		Spiroxamine	Spiroketalamine	
5	Prosper, Spirox			
29	Karathane Gold	Meptyldinocap	Dinitrophenyl Crotonates	
	Kumar	Kaliumbicarbonat		Bei diesen Mitteln besteht auch bei mehrfacher Anwendung eine geringe Resistenzgefährdung
	VitiSan/Sanax			
	Serenade ASO	Bacillus subtilis, Stamm QST 713		
M2	Thiovit Jet, Kumulus, Microthiol, Cosan etc.	Netzschwefel	Schwefel	

Legende: Alle nicht farblich gekennzeichneten hinterlegten Mittel haben mit anderen Mitteln keine Kreuzresistenzen. Unterschiedliche Buchstaben und Zahlen werden verwendet, um Fungizid-Gruppen entsprechend ihre biochemische Wirkung in dem biosynthetischen Weg von Pflanzenpathogene zu unterscheiden (z.B.: M = Mehrfachwirkung, U = unbekannter Zielmechanismus).